

k) Z hat unrichtig 'patris' für 'patrui'; ebenso B. N. P. R. In den anderen Hss. steht richtig 'patrui'.

p) Die Worte 'et recepta — recensuit', die bei Z und den anderen Hss. verderbt sind, fehlen bei H. J ganz, ebenso in den Drucken, obgleich sie für den Sinn des Zusammenhangs unbedingt nothwendig sind.

t) Es folgt eine sehr charakteristische Stelle. Nach 'demum non (statt 'vero'; 'uo' wohl verwechselt mit 'no') licet oculo' folgen in Z die Worte 'non pavescit — privilegia libertatum'. Diese Worte sind ein ganz sinnloses Einschleusen, eine sinnlose Wiederholung des kurz vorher, am Anfang des Capitels (Muratori col. 613 C), stehenden Passus¹. Und diese 'Wiederholung' findet sich gleichfalls bei den Hss. der Classe I — und zwar mit Abweichungen, die ihrerseits wieder auf Z als Vorlage hindeuten; bei S ist sie theilweise erhalten, bei den Hss. der Classe III lässt sich ihr ehemaliges Vorhandensein nachweisen.

Bei S heisst es: 'demum non (wie bei Z statt 'vero') videt (bei Z 'licet') oculus (bei Z 'oculo') non pavescit, quod ad invadendum' etc. Dem Schreiber von S hat der Text von Z bezw. einer aus Z abgeleiteten Hs. vorgelegen. Er erkannte den Fehler, wollte die 'Wiederholung' tilgen, tilgte aber am Anfang des Satzes zu wenig, am Ende zu viel; die stehengebliebenen Worte: 'non pavescit' beweisen, dass der Schreiber von S unzweifelhaft eine Vorlage mit der 'Wiederholung', wie sie Z bringt, hatte.

Bei den Hss. der Classe III liegt die Sache ähnlich. Auch hier wurde eine Vorlage benutzt, die die 'Wiederholung' enthielt. Denn war das nicht der Fall, wurde eine Vorlage gebraucht, die wie Malaspina den richtigen Text hatte, warum wurde dann der Wortlaut geändert, warum schrieb man dann 'sed sedula considera-

1) Er lautet emendiert: 'At in Urbe commorans [dompnus Henricus], se non contentans in viros ecclesiasticos et ecclesie Romane devotos manus inmaniter inicere violentas, ad thesauros innumeros, quos conservabant ecclesie, sceleratas manus execrabiliter extendere non pavescit. Sunt enim Rome diuturni mores, quibus non solum Romani, qui aliquas pecuniarum summas modo quolibet congregant, vel habent res alias preciosas, quas propter latronum hostiumve incursus in domibus propriis conservare formidant, sed quamplures exteri et vicini libertatis petentes Romane suffragia, in monasteriis et ecclesiis magna et multa deponunt peculia, que quandoque per longum tempus non requiruntur a dominis. considerato, quod in locis ipsis cum integritate ac tutela consueverint deposita conservari. Ad hec itaque diripienda deposita, contra ipsarum ecclesiarum privilegia libertatum, predictus dompnus Henricus anxii instat conatibus'. . . .